

AHLEN



Aleppo-Seife und Öle hat Mahmoud Faour zum „Weltladen“ gebracht. Sigrid Frielinghaus, Karla Grawinkel und Burkhardt Engelke (v.l.) wollen den durchs Erdbeben gebeutelten Händler unterstützen. Foto: Angelika Knöpker

„Weltladen“ bietet Aleppo-Seife und Öle

Händler verlor durch Erdbeben seine Firma

Von Angelika Knöpker

AHLEN. Mahmoud Faour ist schockiert. Das verheerende Erdbeben in der Türkei und im Norden Syriens hat die von ihm aufgebaute Fabrik zur Produktion von Aleppo-Seife und Ölen zerstört. 50 Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz verloren. Jetzt geht es an den Wiederaufbau und der kostet Geld.

Der in Everswinkel lebende Flüchtling aus Syrien hatte sich im Nebenjob einen guten Geschäftszweig und ein brei-

tes Vertriebsnetz im Kreis Warndorf aufgebaut. Am Freitagnachmittag besuchte er den „Weltladen“ in Ahlen, um noch Restbestände seines Lagers zu verkaufen. In Karla Grawinkel und ihrem Team fand er große Unterstützung. Neben der beliebten Bio-Seife hatte Mahmoud Faour auch Öle mitgebracht, die über den „Weltladen“ verkauft werden sollen. Mit dem Vertrieb der Produkte, aber auch mit einer Spende hat das Team den Syrer unterstützt.

Den beliebten Aleppo-Sei-

fen werden vorzügliche Eigenschaften wie Hautfreundlichkeit und die umweltfreundliche Herstellung zugeschrieben. Außerdem kann die Seife auch unverpackt erworben werden. Dabei erfüllen sowohl die Seife als auch das Öl die kompletten Anforderungen des faire Handels, das heißt, sie werden von Mitarbeiter produziert, die dafür einen fairen Lohn bekommen. Außerdem hat die Herstellung keine gesundheitliche Einschränkungen zur Folge.